

mischen Verhältnisse des Lo-kao sind höchst interessant, indem dieses von Stickstoff freie Pigment durch reduzierende Agentien merkwürdig modificirt wird.

— In der Sitzung der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft am 1. December machte der Sekretär Dr. A. Pokorny eine Reihe kleiner Mittheilungen. Zunächst bespricht er einen Beitrag zur Cryptogamen-Flora Steiermarks von Dr. Poetsch in Kremsmünster, welcher im Jahre 1857 eine Reise dahin unternahm, und namentlich an Flechten manches Neue und Interessante auffand. Unter 23 Arten derselben finden sich 2, welche Körper für neu erkannt, und *Lecidella stiriaca* und *L. mycacea* genannt hat, und deren Beschreibung in Körper's demnächst erscheinendem Werke vorkommen wird. — Dann verliest er ein Schreiben des Sect. Rathes L. R. v. Heuffler, in welchem auf einen Aufsatz im Siebenbürger Boten aufmerksam gemacht wird, wornach mehrere Industrielle Siebenbürgens die in den Buchenwäldern vorkommenden Buchenschwämme (die offenbar einer Polyporusart angehören) auszubeuten versuchen, indem dieselben zum Kalfatern der Schiffe eine ausgedehnte Anwendung finden. — Aus einem Schreiben des Dr. Streinz an R. v. Heuffler, welches der Sekretär liest, ist zu entnehmen, dass derselbe mit seinem Nomenclator botanicus für Cryptogamen der sich jedoch bloss auf eine Classe derselben — die Pilze beschränkt, fertig sei. Er wird den Titel *Catalogus fungorum etc.* führen, und von der bei Steudel's nomenclator befolgten Methode insoferne wesentlich abweichen, als dabei auf vollständige Citate ein besonderes Augenmerk gerichtet wurde. — Endlich zeigt der Sekretär an, dass Director Bondi sein Herbar der Gesellschaft als Geschenk übergeben habe. Es befinden sich darunter zum Theil *Exotica*, einige *Austriaca* von Sieber, dann Pflanzen aus der Flora der Wetterau und von Schleicher. Zum Schlusse wird eine schöne Sammlung von Algen vorgezeigt, welche P. Titius Sr. Excellenz dem Minister für Cultus und Unterricht Grafen von Thun zum Geschenke machte, und die von Sr. Excell. der Gesellschaft huldvollst überlassen wurden. J. J.

L i t e r a r i s c h e s .

— Das „Bulletin de la société impériale des naturalistes de Moscou“ Band 2. J. 1858, enthält an botanischen Beigaben bloss den Schluss der *Animadversiones in secundam partem herbarii Turczaninowiani, nunc universitatis caesareae charkowiensis* von N. Turczaninow.

— „Das Pflanzenreich. Anleitung zur Kenntniss desselben nach dem natürlichen System unter Hinweisung auf das Linné'sche System.“ Von Dr. Friedrich Wimmer. Neue Bearbeitung, 223 Seiten in Oct. mit 560 Abbildungen. Breslau 1858. Verlag von Ferdinand Hirt. — Dem Lehrer bei seinem Unterrichte ein

angemessenes Hilfsmittel an die Hand zu geben, ihm den nöthigen Stoff zu bieten, den er dann nach eigener Methode zu entwickeln und zu ergänzen hätte, ist der Zweck dieses Buches, und es wird demselben vollkommen entsprechen, wenn der es Benützeude mit dem ihm reichlich gebotenen Stoffe vertraut ist, wenn er das Buch bloß als einen Leitfaden betrachtet, an welchem er fortschreitend Erläuterungen und Parallelen anzuknüpfen weiss. Jedenfalls ist die gänzliche Anordnung des Werkes mehr darauf berechnet, dem Gedächtnisse zu Hilfe zu kommen und das Verständniß zu erleichtern, als das Wissen zu bereichern. obwohl es andererseits so reich an Darstellungen und Mittheilungen ist, dass sich Belehrung und Erweiterung des Wissens zu Genüge daraus schöpfen lässt. Der Autor gibt in der Einleitung seines Werkes eine Uebersicht der Bestandtheile der Pflanze, ihrer Elementartheile und ihrer zusammengesetzten Organe, beschreibt ihre Lebenserscheinungen und schliesst mit einer Darstellung der Pflanzensysteme. Dem Haupttheile des Buches geht eine Uebersicht der Anordnung desselben voran und sofort folgt die Aufzählung der Pflanzen nach den Familien in der Hauptreihenfolge von Zellen- und Gefäss-Kryptogamen, von Monocotylen und Dicotylen. Klassen, Gruppen, Gattungen und Arten werden kurz charakterisirt, bei den einzelnen Arten wird deren Heimat erwähnt, und über ihre Verwendbarkeit und Anwendung mancherlei Aufschluss gegeben, u. a. m. Eine Abhandlung über Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie nebst einer kurzen Anweisung zum Sammeln, Trocknen und Bestimmen der Gewächse schliesst das gut ausgestattete Buch, dem ein ausführliches Inhaltsverzeichniß beigegeben ist.

— Unter dem Titel „Naturhistorische Abhandlung aus dem Gebiete der Wetterau“ hat die Wetteraner-Gesellschaft für die gesammte Naturkunde zu Hanau bei ihrer 50jährigen Jubelfeier am 11. August 1858 eine Festgabe veranstaltet, welche in einem bei 400 Seiten starken Bande unter andern auch die fossilen Pflanzen, die Farne, Moose und Flechten der Wetterau behandelt.

— Neireich's „Flora von Nieder-Oesterreich. Eine Aufzählung und Beschreibung der im Erzherzogthume Oesterreich unter der Ens wild wachsenden oder im Grossen gebauten Gefässpflanzen, nebst einer pflanzengeographischen Schilderung dieses Landes,“ ist vollendet, indem soeben die 3 letzten Lieferungen in einem Hefte erschienen sind. Sie enthalten nebst dem Schlusse der Pflanzen-Beschreibungen, welcher mit den vorausgegangenen sechs Lieferungen den zweiten Theil des ganzen Werkes bildet, auch noch als ersten Theil desselben eine „pflanzengeographische Schilderung des Erzherzogthums Oesterreich unter der Ens“, dann ein alphabetisches Inhaltsverzeichniß, Titelblätter und Vorrede.

— „Der Apothekergarten. Anleitung zur Cultur und Behandlung der in Deutschland zu ziehenden medicinischen Pflanzen.“ Für Apotheker und Gärtner, Land- und Gartenbesitzer von H. Jager, grossh. sächs. Hofgärtner. Leipzig 1859. Verlag von Otto Spamer. Dieses 170 Seiten umfassende Buch bildet die dritte Abtheilung eines

grösseren Werkes: „Illustrirte Bibliothek des landwirthschaftlichen Gartenbaues“, und behandelt die ausführliche Cultur medicinisch gebräuchlicher Pflanzen. Der Herausgeber des Apothekergartens geht von der Ansicht aus, dass jene Pflanzen gebaut zu werden verdienen, welche häufig gebraucht werden, aber in wildem Zustande in hinreichender Menge nicht gesammelt werden können, oder leicht einer Verwechslung unterliegen. Um nun einen vortheilhaften Anbau zu ermöglichen, veröffentlicht der Autor im obigen Buche das Verfahren bei der Kultur solcher Pflanzen, wobei er sich meist auf eigene Erfahrungen stützt. Es werden im Ganzen 349 officinelle Pflanzen in alphabetischer Ordnung angeführt, und bei jeder nebst dem Kulturverfahren der systematische und deutsche Name angegeben, dabei der Gebrauch und die Heilkräfte derselben angedeutet, und mancherlei Wissenswerthe mitgetheilt. In den Text gedruckte Abbildungen von 33 Giftpflanzen illustriren das Buch, dessen Ausstattung nichts zu wünschen übrig lässt.

— Von den Verhandlungen des Vereines für Naturkunde zu Pressburg ist vom Jahrgang 1858 das 4. Heft erschienen. Dasselbe enthält an Abhandlungen botanischen Inhalts einen „Beitrag zur Kenntniss der phanerogamen Flora von Futak bei Peterwardein“, von A. Schneller; dann eine „Ergänzung zu Dr. Krzisch's Flora des Ober-Neutraer Comitates“, von J. L. Holuby.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingelangt: Von Sr. Exc. Herrn Dr. L. Haynald in Karlsburg, mit Pflanzen aus Siebenbürgen. — Von Herrn Malinsky in Tetschen, mit Pflanzen aus Böhmen. — Von Herrn Oberst Pidoll in Komorn mit Pflanzen aus Istrien und Ungarn. — Von Herrn Dr. Rehm in Sugenheim, mit Pflanzen aus Bayern. — Von Herrn Apotheker Brittinger in Steyr, mit Pflanzen aus Ober-Oesterreich. — Von Herrn Prof. Mayer in Fünfkirchen, mit Pflanzen aus Ungarn. — Von Herrn Heuser in Gudenfeld, mit Pflanzen aus Schlesien. — Von Herrn Bayer in Wien, mit Pflanzen aus Ungarn.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Peterstein in Pfanberg. R. v. Sardagna in Trient. Bittmeister Schneller in Pressburg. Vocke in Planitz. Dr. Hess in Molschleben. Georges in Gotha. Graf in Gratz. Brantsik in Pressburg. Oppolzer, Reichardt und Janka in Wien.

Mittheilungen.

— In einem Verzeichniss der um Sarepta wildwachsenden Pflanzen, abgedruckt im 1. Hefte J. 1858 der Schriften der naturforschenden Gesellschaft zu Moskau, theilt A. Becker einige Eigenthümlichkeiten verschiedener Pflanzen mit, unter andern sagt er daselbst: „die Wurzel von *Aspidium affine* habe ich sehr wirksam gegen das kalte Fieber und den Bandwurm gefunden. Der berühmte sarepta'sche Senf und das wohl-schmeckende Senfol kommt von *Sinapis juncea*. Die süsse Frucht von *Ephedra monostachya* erregt Erbrechen. Die Wurzeln von *Microphyta rubioides*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literarisches. 29-31](#)